

JESUS DER HEILER

Max Randegger

Pfarrer der freien christlichen Gemeinde „Die Menschenfischer“

Auf dieser CD spreche ich Kranke ganz persönlich an – darum das Du. Sie will dir helfen biblische Wahrheiten über Krankheit und Heilung zu verstehen und Jesus, dem Heiler, nahe zu kommen, damit Du seine Liebe und Gnade empfängst und alles, was er für Dich bereit hat.

- ◆ Joh.9;4 5:33 mm:ss
- ◆ Mat.11 6:51
- ◆ Mar.1;41 7:29
- ◆ Mat.8 8:40
- ◆ Mat.10 10:59
- ◆ Mat.8 8:40

- ◆ 2.Mo.15,26 45.02
 Ps.103
 Ps.107,20
 Jer.30,17
 Mar.16,15
 Mat.9,35
 Mar.6,19

- ◆ Ps.91 45,57
- ◆ Spr.4;20 48,05
- ◆ Jes.53;4 50,24
- ◆ Röm.4,16 55,06

ICH BIN DER HERR, DER DICH HEILT

Ulrich Nellen

Pfarrer der Trinitatisgemeinde, Darmstadt

Nach einer Einleitung liest Ulrich Nellen neutestamentliche Texte, die von Heilung reden. Höre Sie mit dem Herzen und siehe Dich unter den Kranken, die Jesus ohne Ausnahme heilte!

In der Einleitung erwähnte wichtige Stellen:

- ◆ 1.Mo.22;14 ◆ 2.Mo.15;26 ◆ 2.Mo.23;25 [Anfang](#)
- ◆ 5.Mo.7;15 ◆ 5.Mo.5;4

- ◆ 2.Chr.14-16 [04:08 mm:ss](#)

- ◆ Rö.4;3+19-25 [11:27](#)

- ◆ Hebr.11;1 ◆ Joh.11;40 ◆ Joh.14;12 ◆ 2.Chr.16;9 [14:00](#)

- ◆ 2.Sam.14;144 ◆ 1.Tim.2;4 ◆ Jes.53;5 [18:07](#)
- ◆ Joh.10;10 ◆ Jak.1;17 ◆ Ps.103

- ◆ Ps.107;19 [21:23](#)

- ◆ Mat.9;32 ◆ Luk.11;17 ◆ Luk.6;19 ◆ Mat.4;23 [22:51](#)
- ◆ Mat.12;15 ◆ Mat.14;14 ◆ Mat.15;30 ◆ Mat.19;2 ◆ Mat.21;4

- ◆ 2.Mo.15;26 ◆ Hos.4;1+6 ◆ Spr.4;20 [26:55](#)

- ◆ Mar.6;1-6 ◆ Heb.11;6 [29:25](#)

- ◆ Rö.10;17 ◆ 1.Pe.2;24 ◆ Jak.5;15-18 [31:32](#)
- ◆ Gal.3;29 ◆ Mar.1;30-34 ◆ Mar.1;39-41 ◆ Mar.2;3-12

Alle Texte aus der Lutherbibel, revidierte Fassung 1984

🏰1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Aus dem Markus-Evangelium

33:49

◆ Mark.1; 30-34

Und die Schwiegermutter Simons lag darnieder und hatte Fieber; und alsbald sagten sie ihm von ihr. Da trat er zu ihr, fasste sie bei der Hand und richtete sie auf; und das Fieber verliess sie, und sie diente ihnen. Am Abend aber als die Sonne untergegangen war, brachten sie zu ihm alle Kranken und Besessenen. Und die ganze Stadt war versammelt vor der Tür. Und er half vielen Kranken, die mit mancherlei Gebrechen beladen waren, und trieb viele böse Geister aus und liess die Geister nicht reden; denn sie kannten ihn.

◆ Mark.1;39-42

Und Jesus kam und predigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die bösen Geister aus. Und es kam zu ihm ein Aussätziger, der bat ihn, kniete nieder und sprach zu ihm: Willst du, so kannst du mich reinigen. Und es jammerte ihn, und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach zu ihm: Ich will's tun; sei rein! Und sogleich wich der Aussatz von ihm, und er wurde rein.

◆ Mark.2;3-12

Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten, von vieren getragen. Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf wo er war, machten ein Loch und liessen das Bett hinunter, auf dem der Gelähmte lag. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Es sass da aber einige Schriftgelehrte, die dachten in ihren Herzen: Wie redet der so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott alleine? Und Jesus erkannte sogleich in seinem Geist, dass sie so bei sich selbst dachten, und sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim. Der stand auf, nahm sein Bett und ging alsbald hinaus vor aller Augen, so dass sich alle entsetzten und Gott priesen und sprachen: Wir haben so etwas noch nie gesehen.

◆ Mark.3;1-5

37:40

Und er ging abermals in die Synagoge. Und es war dort ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie lauerten darauf, ob er auch am Sabbat heilen würde, damit sie ihn verklagen könnten. Und Jesus sprach zu dem Menschen mit der verdorrten Hand: Tritt hervor! Und er sprach zu ihnen: Soll man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, Leben erhalten oder töten? Sie aber schwiegen still. Und er sah sie ringsum an mit Zorn und war betrübt über ihr verstocktes Herz und sprach zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus; und seine Hand wurde gesund.

◆ Mark.3;10

Denn Jesus heilte viele, so dass alle die geplagt waren, über ihn herfielen, um ihn anzurühren. Und wenn ihn die unreinen Geister sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrien: Du bist Gottes Sohn.

◆ Mark.5; 22-41

Da kam einer von den Vorstehern der Synagoge, mit Namen Jairus. Und als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen, bat ihn sehr und sprach: Meine Tochter liegt in den letzten Zügen; komm doch und lege deine Hände auf sie, damit sie gesund werde und lebe. Und er ging mit ihm. Und es folgte ihm eine grosse Menge, und sie umdrängten ihn. Und da war eine Frau, die hatte den Blutfluss seit zwölf Jahren und hatte viel erlitten von vielen Ärzten und all ihr Gut dafür aufgewandt; und es hatte ihr nichts geholfen, sondern es war noch schlimmer mit ihr geworden. Als sie von Jesus hörte, kam sie in der Menge von hinten heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich nur seine Kleider berühren könnte, so würde ich gesund. Und sogleich versiegte die Quelle ihres Blutes und sie spürte es am Leibe, dass sie von ihrer Plage geheilt war. Und Jesus spürte sogleich an sich selbst, dass eine Kraft von ihm ausgegangen war, und wandte sich um in der Menge und sprach: Wer hat meine Kleider berührt? Seine Jünger sprachen zu ihm: Du siehst, dass dich die Menge umdrängt und fragst: Wer hat mich berührt? Und Jesus sah sich um nach der, die das getan hatte. Die Frau aber fürchtete sich und zitterte, denn sie wusste, was an ihr geschehen war; sie kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gesund gemacht; gehe hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage! Als er noch so redete, kamen einige aus dem Hause des Vorstehers der Synagoge und sprachen: Deine Tochter ist gestorben; was bemühst du weiter den Meister? Jesus aber hörte mit an, was gesagt wurde, und sprach zu dem Vorsteher:

Fürchte dich nicht, glaube nur! Und er liess niemanden mit sich gehen als Petrus und Jakobus und Johannes, den Bruder der Jakobus. Und sie kamen in das Haus des Vorstehers, und er sah das Getümmel, wie sehr sie weinten und heulten. Und er ging hinein und sprach zu ihnen: Was lärmt und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Er aber trieb sie alle hinaus und nahm mit sich den Vater des Kindes und die Mutter und die bei ihm waren, und ging hinein, wo das Kind lag, und ergriff das Kind bei der Hand und sprach zu ihm: Talita kum! - das heisst übersetzt: Mädchen. ich sage dir, steh auf! Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher.

◆ Mark.6;7 + 12-13

41:46

Und Jesus rief die Zwölf zu sich und fing an, sie auszusenden, je zwei und zwei, und gab ihnen Macht über die unreinen Geister und sie zogen aus und predigten, man solle Busse tun, und trieben viele böse Geister aus und salbten viele Kranke mit Öl und machten sie gesund.

◆ Mark.6;53-56

Und als sie hinübergefahren waren ans Land, kamen sie nach Genezareth und legten an. Und als sie aus dem Boot stiegen erkannten ihn die Leute alsbald und liefen in der ganzen Gegend umher und fingen an, die Kranken auf Bahren überall dorthin zu tragen, wo sie hörten, dass er war. Und wo er in Dörfer und Städte und Höfe hineinging, da legten sie die Kranken auf den Markt und baten ihn, dass diese auch nur den Saum seines Gewandes berühren dürften; und alle, die ihn berührten, wurden gesund.

◆ Mark.7; 25-30

Und Jesus ging in ein Haus und wollte es niemanden wissen lassen und konnte doch nicht verborgen bleiben, sondern alsbald hörte eine Frau von ihm, deren Töchterlein einen unreinen Geist hatte. Und sie kam, fiel nieder zu seinen Füßen, - die Frau aber war eine Griechin aus Syrophenitien - und bat ihn, dass er den bösen Geist von ihrer Tochter austreibe. Jesus aber sprach zu ihr: Lass zuvor die Kinder satt werden; es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot wegnehme und werfe es vor die Hunde. Sie antwortete aber und sprach zu ihm: Ja Herr, aber doch fressen die Hunde unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder. Und Jesus sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen geh hin, der böse Geist ist von deiner Tochter ausgefahren. Und sie ging hin in ihr Haus und fand das Kind auf dem Bett liegen und der böse Geist war ausgefahren.

◆ Mark.7;32-37

Und sie brachten zu ihm einen, der taub und stumm war und baten ihn, dass er die Hand auf ihn lege. Und er nahm ihn aus der Menge beiseite, legte ihm die Finger in die Ohren, berührte seine Zunge mit Speichel und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata, das heisst: Tu dich auf! Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge löste sich, und er redete richtig. Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. Und sie wunderten sich über die Massen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

◆ Mark.8;22-25

Und sie kamen nach Betsaida. Und sie brachten zu ihm einen Blinden und baten ihn, dass er ihn anrühre. Und er nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn hinaus vor das Dorf und tat Speichel auf seine Augen, legte seine Hände auf ihn und fragte ihn: Siehst du etwas? Und er sah auf und sprach: Ich sehe Menschen, als sähe ich Bäume umhergehen. Danach legte Jesus abermals die Hände auf seine Augen. Da sah er deutlich und wurde wieder zurechtgebracht, so dass er alles scharf sehen konnte.

◆ Mark.9;14-27

45:33

Und Jesus kam zu den Jüngern und sah eine grosse Menge um sie herum und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten. Und sobald die Menge ihn sah, liefen sie herbei und grüssten ihn. Er fragte sie: Was streitet ihr mit ihnen. Einer aus der Menge antwortete: Meister ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist. Und wo der ihn erwischt, reisst er ihn, er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austreiben sollen, und sie konnten es nicht. Jesus aber antwortete ihnen und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir! Und sie brachten ihn zu ihm. Und sogleich, als der Geist ihn sah, riss er ihn. Und er fiel auf die Erde, wälzte sich und hatte Schaum vor dem Mund. Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Der sagte: Von Kind auf. Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns! Jesus sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du das kannst - Alle Dinge sind möglich

dem, der da glaubt. Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube, hilf meinem Unglauben! Als nun Jesus sah, dass das Volk herbeilief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein! Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und der Knabe lag da wie tot, sodass die Menge sagte: Er ist tot. Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf, und er stand auf.

◆ Mark.10;46-52

Und als Jesus aus Jericho wegging, er und seine Jünger und eine grosse Menge, da sass ein blinder Bettler am Wege, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Und als der hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an, zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und viele führen ihn an, er solle still schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich! Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus. Und Jesus sprach zu ihm: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabuni, dass ich sehend werde. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Weg.

Aus dem Matthäus-Evangelium

◆ Matth.4;23-24

48:49

Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk. Und die Kunde von ihm erscholl durch ganz Syrien. Und sie brachten zu ihm alle Kranken, mit mancherlei Leiden und Plagen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund.

◆ Mat.8;5-10 + 13

Als Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet grosse Qualen. Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan. Habe Soldaten unter mir und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!,

so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's. Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!

Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

◆ Matth.9;27-35

Und als Jesus von dort weiter ging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien: Ach, du Sohn Davids, erbarme dich unser! Und als er heim kam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich das tun kann? Da sprachen sie zu ihm: Ja Herr. Da berührte er ihre Augen und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben! Und ihre Augen wurden geöffnet. Und Jesus drohte ihnen und sprach: Seht zu, dass es niemand erfahre! Aber sie gingen hinaus und verbreiteten die Kunde von ihm im ganzen Land. Als diese nun hinausgegangen waren, siehe, da brachten sie zu ihm einen Menschen, der war stumm und besessen. Als aber der böse Geist ausgetrieben war, redete der Stumme. Und das Volk wunderte sich und sprach: So etwas ist noch nie in Israel gesehen worden. Und Jesus ging ringsum in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen.

◆ Matth.11;2-5

Als aber Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger und liess ihn fragen: Bist du es, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht. Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf, und Armen wird das Evangelium gepredigt.

◆ Matth.15;29-31

Und Jesus ging von dort weiter und kam an das Galiläische Meer und ging auf einen Berg und setzte sich dort. Und es kam eine grosse Menge zu ihm; die hatten bei sich Gelähmte, Verkrüppelte, Blinde, Stumme und viele andere Kranke und legten sie Jesus vor die Füsse, und er heilte sie, so dass sich das Volk wunderte, als sie sahen, dass die Stummen redeten, die Verkrüppelten gesund waren, die Gelähmten gingen, die Blinden sahen; und sie priesen den Gott Israels.

Aus dem Lukas-Evangelium

53:10

◆ Luk.7;-16

Und es begab sich danach, dass er in eine Stadt mit dem Namen Nain ging; und seine Jünger gingen mit ihm und eine grosse Menge. Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war. Sie war eine Witwe; und eine grosse Menge aus der Stadt ging mit ihr. Und als sie der Herr sah, jammerte sie ihn, und er sprach zu ihr: Weine nicht! Und er trat hinzu, berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihm seiner Mutter. Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein grosser Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht.

◆ Luk.13;10-17

Und Jesus lehrte in einer Synagoge am Sabbat. Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit 18 Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht mehr aufrichten. Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, sei frei von deiner Krankheit! Und legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott. Da antwortete der Vorsteher der Synagoge, denn er war unwillig, dass Jesus am Sabbat heilte, und sprach zu dem Volk: Es sind sechs Tage, an denen man arbeiten soll; an denen kommt und lasst euch heilen, aber nicht am Sabbat. Da antwortete ihm der Herr und sprach: Ihr Heuchler! Bindet nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder seinen Esel von der Krippe los und führt ihn zur Tränke? Sollte da nicht diese, die doch Tochter Abrahams ist, die der Satan schon 18 Jahre gebunden hatte, am Sabbat von dieser Fessel gelöst werden? Und als er das sagte, mussten sie sich schämen, alle die gegen ihn gewesen waren. Und alles Volk freute sich über alle herrlichen Taten, die durch ihn geschahen.

◆ Luk.14;1-4

Und es begab sich, dass er an einem Sabbat in das Haus eines der Obersten der Pharisäer kam, das Brot zu essen, und sie belauerten ihn. Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig. Und Jesus fing an und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen, oder nicht? Sie aber schwiegen still. Und er fasste ihn an und heilte ihn und liess ihn gehen.

◆ Luk.17;11-19

Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte, dass er durch Samarien und Galiläa hin zog. Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm 10 aussätzigte Männer; die standen von ferne und erhoben ihre Stimmen und sprachen: Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser! Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein. Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber sprach: Sind nicht die Zehn rein geworden? Wo sind aber die Neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde? Und er sprach zu ihm: Steh auf, und gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Aus dem Johannes-Evangelium

57:24

◆ Joh.5;2-9

Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der heisst auf hebräisch Betesda. Dort sind fünf Hallen; in denen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme und Ausgezehrte.

Da war dort ein Mensch, der lag 38 Jahre krank. Als Jesus den liegen sah und vernahm, dass er schon so lange gelegen hatte, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn sich das Wasser bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin! Und sogleich wurde der Mensch gesund, nahm sein Bett und ging hin.

◆ Joh.9;1-7

Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat,

solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden. Und er sprach zu ihm: Geh zum Teich Siloah - das heisst: gesandt - und wasche dich! Da ging er hin, wusch sich und kam sehend wieder.

◆ Joh.11;1-45 in Auszügen

Es lag aber einer krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwester Marta. Deren Bruder Lazarus war krank. Da sandten die Schwestern zu Jesus und liessen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, liegt krank. Als Jesus das hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht werde. Jesus aber hatte Marta lieb und ihre Schwester und Lazarus. Als er nun hörte, dass er krank war, blieb Jesus noch zwei Tage an dem Ort, wo er war; danach spricht er zu seinen Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa ziehen! Und sagte ihnen dann: Lazarus, unser Freund, schläft, aber ich gehe hin, ihn aufzuwecken. Da sprachen seine Jünger: Herr, wenn er schläft, wird's besser mit ihm. Da sagte ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben; und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht da gewesen bin, damit ihr glaubt. Aber lasst uns zu ihm gehen! Als Jesus kam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta nun hörte, dass Jesus kommt, geht sie ihm entgegen, - Maria aber blieb daheimsitzen. Da sprach Marta zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiss ich: Was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben. Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Als nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füssen und sprach: Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte, und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, ergrimnte er im Geist und wurde sehr betrübt und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Jesus weinte! Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt! Einige aber unter ihnen sprachen: Er hat den Blinden die Augen aufgetan; konnte er nicht auch machen, dass dieser nicht sterben musste? Da ergrimmt Jesus abermals und kam zum Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor. Jesus sprach: Hebt den Stein weg! Da spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen. Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und

sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich weiss, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht sag ich's, damit sie's glauben, dass du mich gesandt hast. Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füssen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweisstuch. Jesus spricht zu ihnen: Löst die Binden und lasst ihn gehen! Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus getan hatte, glaubten an ihn.

Zur Zeit der Urchristen war Heilung auch normal

◆ Apg.3;1-9

63:04

Petrus aber und Johannes gingen hinauf in den Tempel um die neunte Stunde, zur Gebetszeit. Und es wurde ein Mann herbeigetragen, lahm von Mutterleibe; den setzte man täglich vor die Tür des Tempels, die da heisst: die Schöne, damit er um Almosen bettelte bei denen, die in den Tempel gingen. Als der nun Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel hineingehen wollten, bat er um einen Almosen. Petrus aber blickte ihn fest an, mit Johannes, und sprach: Sieh uns an! Er sah sie an und wartete darauf, dass er etwas von ihnen empfing. Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth stehe auf und gehe umher! Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füsse und Knöchel fest, er sprang auf, konnte gehen und stehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. Und es sah ihn alles Volk umhergehen und Gott loben.

◆ Apg.4;29

Die Gemeinde bittet: Und nun, Herr, gib deinen Knechten mit aller Freimut zu reden dein Wort. Strecke deine Hand aus, dass Heilung und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines Heiligen Knechtes Jesus.

◆ Apg.5;12-16

Es geschahen aber viele Zeichen und Wunder im Volk durch die Hände der Apostel; und sie waren alle in der Halle Salomos einmütig beieinander. Von den andern aber wagte keiner, ihnen zu nahe zu kommen; doch das Volk hielt viel von ihnen. Desto mehr aber wuchs die Zahl derer, die an den Herrn glaubten - eine Menge Männer und Frauen - so dass sie die Kranken sogar auf die Strassen hinaus trugen und sie auf Betten und Bahren legten, damit, wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten auf einige von ihnen fiel. Es kamen auch viele aus den Stätten rings um Jerusalem und brachten Kranke und solche, die von unreinen Geistern geplagt waren; und sie wurden alle gesund.

◆ Apg.9;36-42

In Joppe war eine Jüngerin mit Namen Tabita, das heisst: Reh. Die tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. Es begab sich zu der Zeit, dass sie krank wurde und starb. Da wuschen sie sie und legten sie in das Obergemach. Weil aber Lydda nahe bei Joppe ist, sandten die Jünger, als sie hörten, dass Petrus dort sei, zwei Männer zu ihm und baten ihn: Säume nicht, zu uns zu kommen! Petrus aber stand auf und ging mit ihnen. Und als er hingekommen war, führten sie ihn hinauf in das Obergemach. Als Petrus sie dann alle hinausgetrieben hatte, kniete er nieder, betete und wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, stehe auf! Und sie schlug ihre Augen auf; und als sie Petrus sah, setzte sie sich auf. Er aber gab ihr die Hand und liess sie aufstehen und rief die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebendig vor sie. Und es wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

◆ Apg.14;8-9

67:02

Und da war ein Mann in Lystra, der hatte schwache Füsse und konnte nur sitzen; er war gelähmt von Mutterleib an und hatte noch nie gehen können. Er hörte Paulus reden. Und als dieser ihn ansah und merkte, dass er glaubte, ihm könne geholfen werden, sprach er mit lauter Stimme: Stell dich aufrecht auf deine Füsse! Und er sprang auf und ging umher.

◆ Apg.14;19-21

Es kamen aber von Antiochia und Ikonion Juden dorthin und überredeten das Volk und steinigten Paulus und schleiften ihn zur Stadt hinaus, und meinten, er wäre gestorben. Als ihn aber die Jünger umringten, stand Paulus auf und ging in die Stadt. Und sie predigten dieser Stadt das Evangelium und machten viele zu Jüngern. Dann kehrten sie zurück nach Lystra, Ikonion und Antiochia.

◆ Apg.19;11-12

Und Gott wirkte nicht geringe Taten durch die Hände des Paulus. So hielten sie auch die Schweisstücher oder andere Tücher, die er auf seiner Haut getragen hatte, über die Kranken, und die Krankheiten wichen von ihnen, und die bösen Geister fuhren aus.

◆ Apg.20;9-12

68:30

Es sass aber ein junger Mann mit Namen Eutychus in einem Fenster und sank in einen tiefen Schlaf, weil Paulus so lange redete; und vom Schlaf überwältigt fiel er hinunter vom dritten Stock und wurde tot aufgehoben. Paulus aber ging hinab, warf sich über ihn, umfing ihn und sprach: Macht kein Getümmel; denn es ist Leben in ihm. Dann ging er hinauf und brach das Brot und ass und redete viel mit ihnen bis der Tag anbrach; und so zog er hinweg. Sie brachten aber den jungen Mann lebend hinein und wurden nicht wenig getröstet.

◆ Apg.28;8-9

Es geschah, dass der Vater des Publius am Fieber und an der Ruhr darnieder lag. Zu dem ging Paulus hinein, betete und legte die Hände auf ihn und machte ihn gesund. Als das geschehen war, kamen auch die anderen Kranken der Insel herbei und liessen sich gesund machen.

Aus den Briefen

◆ Röm.8;11

69:40

Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

◆ Phi.2,25-27

Ich habe es aber für nötig angesehen, den Bruder Epaphroditus zu euch zu senden, der mein Mitarbeiter und Mitstreiter ist und euer Abgesandter und Helfer in meiner Not; denn er hatte nach euch allen Verlangen und war tief bekümmert, weil ihr gehört hattet, dass er krank geworden war. Und er war auch todkrank, aber Gott hat sich über ihn erbarmt; nicht aber allein über ihn, sondern auch über mich, dass ich nicht eine Traurigkeit zu der anderen hätte.

◆ Jak.5;13-18

Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen. Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt also einander eure Sünden und betet für einander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.

◆ 1.Pet.2;21-24

Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen hat, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fussstapfen. Er, der unsere Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leib auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.

Zusammenfassung

◆ Joh.14;12-14 ◆ Mar.16;17-18

72:14

Schlussworte

◆ Apg.14;8-9 ◆ Jes.53;4-5

75:11

Der Herr segne Dich, er stärke Deinen Glauben durch seine Zusagen und stelle Dich vollkommen wieder her!

„Die Menschenfischer“ sind eine freie christliche Gemeinde. Ihr Name geht auf den Auftrag Jesu an den Fischer Petrus zurück, Menschen für Gott zu gewinnen.